

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzung: Dienstag, 23.04.2024

Ort: BraWoPark Business Center III - Konferenzräume 2-4, Willy-Brandt-Platz 13,
38102 Braunschweig

Beginn: 15:04 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Frank Täubert - CDU

Vertretung für: Herrn Thorsten
Wendt

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Frau Silke Arning - BIBS

Herr Stefan Wirtz - AfD

Herr Dr. Volker Garbe - CDU

Herr Wilfried Kluth - Bürgermitglied

Frau Barbara Räder - Bürgermitglied

Herr Manfred Weiß - Bürgermitglied

Herr Stefan Lange - vom Vorstand des Behindertenbeirates
bestimmter Vertreter

Frau Heiderose Wanzelius - vom Umweltzentrum benannte
Vertreterin der Umweltverbände

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII

Frau Merle Spanuth - Verwaltung

Herr Michael Loose - Fachbereichsleitung 67

Frau Kirsten Lewandowski - Verwaltung
Herr Thomas Gekeler - Fachbereichsleitung 68
Frau Manina Herden - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Thorsten Wendt - CDU	entschuldigt
Herr Mathias Möller - FDP	entschuldigt
Herr Dennis Zellmann - Bürgermitglied	entschuldigt
Frau Dr. Natalie von Kaehne - Bürgermitglied	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2024
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Braunschweiger Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen 2024 24-23564
 - 3.2 Projektskizze "Leben in Vielfalt in Zeiten des Klimawandels: Biodiversitätssteigerung in Braunschweiger Randbezirken (LiViK)" im Rahmen der Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum 24-23593
 - 3.3 Zustand des Bolzplatzes Bärenkamp 24-23586
 - 3.4 Befliegung des Stadtgebietes zur Erstellung von Luftbildern 24-23604
- 4 Anträge
 - 5 Ideenplattform: Freundschaftsbänke für Braunschweiger Schulen 24-23609
- 6 Anfragen
 - 6.1 Mündliche Anfragen
 - 6.2 Dringlichkeitsanfrage: Auswirkung auf die Umwelt nach Großbrand am Schöppenstedter Turm 24-23594
 - 6.2.1 Dringlichkeitsanfrage: Auswirkung auf die Umwelt nach Großbrand am Schöppenstedter Turm 24-23594-01
 - 6.3 Dringlichkeitsanfrage: Brandkatastrophe am Schöppenstedter Turm am 16.04.2024 24-23618

Nichtöffentlicher Teil:

- 7 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 8 Mitteilungen
- 9 Anträge
- 10 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Jonas eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses somit gegeben ist.

Es werden zwei Dringlichkeitsanfragen eingebracht.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas weist auf die vorliegende Dringlichkeitsanfrage 24-23594 „Dringlichkeitsanfrage: Auswirkung auf die Umwelt nach Großbrand am Schöppens-
tedter Turm“ hin, welche von Bündnis 90/Die Grünen eingebracht wird. Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas über die Dringlichkeit abstimmen und stellt fest, dass diese einstimmig anerkannt wird. Die Dringlichkeitsanfrage wird unter TOP 6.2 in die Tages-
ordnung eingefügt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas weist auf die vorliegende Dringlichkeitsanfrage 24-23618 „Dringlichkeitsanfrage: Brandkatastrophe am Schöppenstedter Turm am 16.04.2024“ hin, welche von der SPD-Fraktion eingebracht wird. Anschließend lässt Ausschussvorsitzen-
der Ratsherr Jonas über die Dringlichkeit abstimmen und stellt fest, dass diese einstimmig anerkannt wird. Die Dringlichkeitsanfrage wird unter TOP 6.3 in die Tagesordnung eingefügt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Weitere Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Es liegt kei-
ne Einwohneranfrage vor.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Tagesordnung ab-
stimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.03.2024

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 08.03.2024. Es werden keine Ergänzungen eingebracht.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und unverändert bei zwei Enthaltungen und keinen Gegenstimmen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 2

3. Mitteilungen

Stadtrat Herlitschke informiert die Ausschussmitglieder in einer kurzen mündlichen Mitteilung darüber, dass der Bewirtschaftungsplan der Niedersächsischen Landesforsten für das Naturschutzgebiet „Thuner Sundern“ nun auf der Homepage der Stadt Braunschweig eingestellt und auf den Seiten des Fachbereichs Umwelt im Bereich Natur > Natur- und Landschaftschutz > Natura 2000 unter dem Stichwort „Downloads Managementpläne“ zu finden ist.

3.1. Braunschweiger Förderprogramm für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen 2024 24-23564

Herr Gekeler erläutert die Mitteilung zum Sachstand des Förderprogramms für regenerative Energien und Energieeffizienzmaßnahmen. Er stellt weiterhin Besonderheiten im Vergleich zu den Vorjahren heraus. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23564 wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Projektskizze "Leben in Vielfalt in Zeiten des Klimawandels: Biodiversitätssteigerung in Braunschweiger Randbezirken (LiViK)" im Rahmen der Förderrichtlinie für Natürlichen Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum 24-23593

Hr. Loose stellt die Mitteilung kurz vor. Als ein Schwerpunkt-Standort für naturnahe Grünflächenentwicklung wird der Westpark herausgestellt. Das Förderprojekt beinhaltet Flächen in den eher ländlich geprägten Randbezirken Braunschweigs. Zudem erläutert Herr Loose das Fördervolumen sowie das zweistufige Antragsverfahren, in dessen Rahmen bis zum 15. Juni eine Antragsstellung durch den Fachbereich 67 in Zusammenarbeit mit Fachbereich 68 und dem Referat 0680 erfolgen soll. Anschließend beantwortet Herr Loose die Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf Rückfrage von Ratsfrau Arning erläutert Herr Loose den Durchführungszeitraum (voraussichtlich 5 Jahre) sowie die Sicherstellung der dauerhaften Pflege der geförderten Flächen und Pflanzungen. Letzteres wird durch bestehendes Personal sichergestellt, da der Anspruch einer dauerhaften Übernahme und Pflege von geförderten Objekten besteht.

Auf Nachfrage durch Bürgermitglied Räder erläutert Herr Loose die Besonderheiten des Westparks, welcher zu einem Umweltbildungspark mit den übergeordneten Themen Biodiversität, Klimawandel und Klimaschutz weiterentwickelt werden soll. Auf Nachfrage durch Bürgermitglied Räder zu den im Förderprojekt enthaltenen Waldumbauflächen verweist Herr Gekeler auf das noch laufende zweistufige Antragsverfahren. Zum Zeitpunkt der Sitzung liegen noch keine konkreten Informationen vor, wie und in welcher Form die Waldflächen aus der Nutzung genommen werden.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas regt zusätzlich die Anlage von wechselfeuchten Kleingewässern im Westpark zur Förderung des Laubfroschs (*Hyla arborea*) an. Zudem

weist er auf die Problematik der genetischen Verarmung bei Kopfbäumen insbesondere Weiden (*Salix*) hin. In diesem Zusammenhang merkt er an, dass bei Ausbringung von Pflanzmaterial insbesondere die Vorgaben in der Neufassung des Bundesnaturschutzgesetzes zu beachten sind, was den genetischen Ursprungspool des Pflanzmaterials betrifft.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23593 wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Zustand des Bolzplatzes Bärenkamp 24-23586

Hr. Loose stellt die Mitteilung kurz vor und erläutert die Problematik. Es wird angestrebt - unter der Voraussetzung der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten - noch in diesem Jahr die Überplanung der Fläche zu beginnen.

Auf Rückfrage von Frau Wanzelius spezifiziert Herr Loose, dass durch eine Überplanung des Bolzplatzes Bärenkamp mit Schaffung eines Basketball-Angebots nicht das bestehende Angebot am Spiel- und Bolzplatz Seikenkamp zurückgebaut werden soll. Die Verwaltung erhofft sich durch Schaffung eines zusätzlichen Angebots eine Entspannung der Lärmschutzproblematik.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23586 wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Befliegung des Stadtgebietes zur Erstellung von Luftbildern 24-23604

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Jonas stellt fest, dass die Mitteilung ohne Vorstellung ergeht. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23604 wurde zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

5. Ideenplattform: Freundschaftsbänke für Braunschweiger Schulen 24-23609

Hr. Loose bringt die Beschlussvorlage kurz ein, erläutert den zugrundeliegenden Prozess zur Realisierung der Idee und bittet um Zustimmung. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder. Ausschussvorsitzender Rats Herr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Der Vorschlag auf der Ideenplattform zur Aufstellung von Freundschaftsbänken auf den Außenanlagen von allgemeinbildenden Schulen wird im Jahr 2024 umgesetzt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

6.1. Mündliche Anfragen

Ratsherr Schnepel bringt eine mündliche Anfrage zur drohenden Fällung eines auf einem privaten Hinterhof im östlichen Ringgebiet stehenden Bergahorns (*Acer platanoides*) ein. Aus baumpflegerischer Sicht besteht augenscheinlich kein Grund zur Fällung. Ratsherr Schnepel regt daher eine beratende Einflussnahme durch die Stadt Braunschweig an und fragt, inwieweit dies bereits geschehen ist. Herr Loose legt dar, dass von Seiten der Verwaltung bereits versucht wurde, Kontakt mit dem Eigentümer oder dem Vermögensverwalter aufzunehmen. Des Weiteren wurde der Baum vom Nachbargrundstück aus von Mitarbeitenden der Stadt Braunschweig in Augenschein genommen und als förderfähig im Rahmen des Förderprogramms Baumreich(es) Braunschweig eingeschätzt. Die Verwaltung wird weiterhin versuchen in Kontakt mit dem Eigentümer zu treten, um möglichst auf den Erhalt des Baumes hinzuwirken. Allerdings hat die Stadt Braunschweig keine gesetzliche Handhabe, um eine Fällung zu verhindern. Es bestehen keine Festsetzungen innerhalb eines Bebauungsplanes zum Schutz und Erhalt des Baumes und es handelt sich nicht um ein Naturdenkmal. Dementsprechend könnte der Baum auf Wunsch des Eigentümers (innerhalb der allgemein geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen wie bspw. durch das Bundesnaturschutzgesetz vorgegeben) grundsätzlich jederzeit gefällt werden.

Frau Wanzelius bringt eine mündliche Anfrage zu der bereits erfolgten Fällung eines Naturdenkmal-Baumes auf dem Gelände des Kinder- und Jugendzentrums B58 ein. Sie fragt nach dem Fällgrund und warum die Ausschussmitglieder über die Fällung nicht im Rahmen der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschuss am 08.03.2024 informiert wurden. Stadtrat Herlitschke verweist auf die Pflicht der Verwaltung zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit von Bäumen auf städtischen Grundstücken. Normalerweise wäre bei einem Naturdenkmal der Umwelt- und Grünflächenausschuss vorher informiert worden, allerdings war dies aufgrund der Sicherheitsbedenken hier zeitlich nicht möglich. Herr Gekeler ergänzt, dass ein schwerer Pilzbefall bei der Buche vorlag und damit die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden konnte. Es handelt sich bei diesen Vorgängen um Geschäfte der laufenden Verwaltung. Herr Loose weist zudem darauf hin, dass die Vitalität eines Baumes (Blatt- und Knospenantrieb) kein Anzeichen für die Stand- und/oder Bruchsicherheit darstellt. Wurzelstock- oder Stammfäulen lassen sich bspw. nicht anhand der Vitalität des Baumes einschätzen. Auf Rückfrage von Frau Wanzelius betont Stadtrat Herlitschke, dass das Naturdenkmal ausdrücklich nicht wegen eines zukünftigen Bauvorhabens gefällt wurde.

Protokollnotiz: Ratsfrau Lerche ist von 15:47 bis 15:50 Uhr abwesend.

Ratsherr Kühn bringt eine mündliche Anfrage zum Durchstich Lindenallee im Zuge des Ringgleisbaus ein. Stadtrat Herlitschke wird den Sachstand recherchieren und als Information nachreichen.

Bürgermitglied Räder bringt eine mündliche Anfrage zu Schutzmöglichkeiten von Bäumen in Bebauungsplänen ein. Die Frage, wie viel Fläche des Stadtgebietes mit einem Bebauungsplan belegt ist, wird durch Stadtrat Herlitschke zuständigkeitshalber an Stadtrat Leuer und den Ausschuss für Planung und Hochbau verwiesen. Auf Rückfrage erläutert Herr Loose die planungsrechtlichen Möglichkeiten des Baumschutzes. So gibt es in einigen - aber nicht in allen - Bebauungsplänen Festsetzungen zum Schutz und Erhalt von Bäumen. Um abschätzen zu können, wie relevant solche Erhaltungsfestsetzungen für das Stadtgebiet sind, wurde in 2023 eine Auswertung der bestehenden, rechtskräftigen Bebauungspläne (Stand 25. September 2023: 1.147 B-Pläne) durchgeführt. Die Bebauungspläne wurden dahingehend untersucht, ob sie Festsetzungen zum Baumerhalt und/oder zur Neupflanzung von Bäumen enthalten. In welcher Form diese Festsetzung erfolgt, wurde nicht differenziert. In 329 Bebauungsplänen (entspricht ca. 28,68 %) wurden Festsetzungen zum Erhalt und/oder zur Neupflanzung von Bäumen festgestellt. In 28 von den insgesamt 1.147 Bebauungsplänen (ca. 2,44 %) wurden Festsetzungen nur zum Erhalt von Bäumen gefunden. In 225 Bebauungsplänen (ca. 19,62 %) nur Festsetzungen zur Pflanzung von neuen Bäumen. In 76 Be-

bauungsplänen (ca. 6,63 %) sind sowohl Festsetzungen zum Baumerhalt als auch zur Pflanzung von neuen Bäumen enthalten. Stadtrat Herlitschke sagt zu, dass die Verwaltung diese Auswertung um die Information ergänzen wird, wie viel Fläche hiervon betroffen ist.

6.2. Dringlichkeitsanfrage: Auswirkung auf die Umwelt nach Großbrand am Schöppenstedter Turm 24-23594

Die Dringlichkeit der Anfrage wurde anerkannt.

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 24-23594-01 vor.

6.2.1. Dringlichkeitsanfrage: Auswirkung auf die Umwelt nach Großbrand am Schöppenstedter Turm 24-23594-01

Die Dringlichkeitsanfrage wird von Bündnis 90/Die Grünen eingebracht. Stadtrat Herlitschke verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

Protokollnotiz: Herr Loose ist von 16:08 bis 16:12 Uhr abwesend.

Die Frage des Ratsherrn Kühn zum Verschluss des Schmutzwasserkanals verweist Stadtrat Herlitschke an die Stadtentwässerung (SE|BS).

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas äußert Bedenken bezüglich einer möglichen Grundwasserbelastung durch die Versickerung des mit Brandrückständen und Chemikalien belasteten Löschwassers durch das - zur Zwischenspeicherung genutzte - Regenrückhaltebecken. Stadtrat Herlitschke verweist einerseits auf die noch ausstehenden Messergebnisse zur Belastung mit Schadstoffen. Andererseits ergänzt Herr Gekeler, dass die Nutzung des Regenrückhaltebeckens eine konzentrierte Sammlung der Schadstoffe ermöglicht hat, wodurch eine großflächigere Kontaminierung der umliegenden Fließgewässer verhindert werden konnte. Außerdem erleichtert dies weitere notwendige Maßnahmen zur Risikominimierung wie Abpumpen des belasteten Löschwassers, Auskoffern von kontaminiertem Boden oder Reinigung des Beckens. Eine Abdichtung des Regenrückhaltebeckens existiert nicht und ist auch nicht vorgesehen, da dies dem eigentlichen Zweck des Beckens entgegenstehen würde.

Zu der Nachfrage von Bürgermitglied Räder, welche Sickergeschwindigkeit am Regenrückhaltebecken vorliegt, liegen der Verwaltung keine Informationen vor. Die komplexen Zuständigkeiten bei der Genehmigung, Anlage und Bewirtschaftung von Regenrückhaltebecken werden durch Stadtrat Herlitschke und Herrn Gekeler erläutert.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6.3. Dringlichkeitsanfrage: Brandkatastrophe am Schöppenstedter Turm am 16.04.2024 24-23618

Die Dringlichkeit der Anfrage wurde anerkannt.

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 24-23618-01 vor.

6.3.1. Dringlichkeitsanfrage: Brandkatastrophe am Schöppenstedter Turm am 16.04.2024

24-23618-01

Die Dringlichkeitsanfrage wird von der SPD-Fraktion eingebracht und durch Ratsherren Kühn kurz erläutert. Stadtrat Herlitschke verliest die Stellungnahme der Verwaltung.

Ratsherr Kühn äußert Bedenken wegen einer potenziellen Asbest-Belastung der Luft durch den zurückgebliebenen Brandschutt. Herr Gekeler erläutert, dass es sich hier um einen Routine-Ablauf handelt, der darauf ausgelegt ist, eine zusätzliche Exposition zu verhindern. Der Bauschutt wird kleinteilig eingesammelt, untersucht und je nach Belastung entsprechend fachgerecht entsorgt.

Protokollnotiz: Ratsherr Wirtz verlässt um 16:30 Uhr die Sitzung.

Frau Wanzelius merkt an, dass während der Brandkatastrophe Schülerinnen und Schüler vorzeitig nach Hause geschickt wurden. Frau Wanzelius fragt, inwieweit solche Maßnahmen Teil eines Katastrophenplans sind. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas verweist auf die baldige Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung, wo das Thema behandelt werden soll.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas stellt fest, dass der Umwelt- und Grünflächenausschuss alle Punkte des öffentlichen Teils der Sitzung behandelt hat und der nicht-öffentliche Teil entfällt, da keine nicht-öffentlichen Mitteilungen, Anträge oder Anfragen vorliegen. Er schließt die Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses daher um 16:35 Uhr.

gez.
Jonas
Ausschussvorsitzender

gez.
Herlitschke
Stadtrat

gez.
Herden
Protokollführung